AUSGABE 2020

heavy NEWS

Das Magazin von Universal Transport

Universal Transport

... don't worry, be ***heavy*** !

Liebe Leserinnen und Leser,

bewegte Zeiten erfordern bewegte Lösungen. Märkte, Verkehrsströme, selbst ganze Branchen ändern sich und verlangen Unternehmen ein Höchstmaß an Flexibilität ab. Einer der wichtigsten Taktgeber bleibt die Digitalisierung. Die Revolution entlang der Lieferkette gelingt jedoch nur mit qualifizierten Mitarbeitern. Spedition wird auch künftig von Menschen gemacht.
Einen großen Sprung nach vorne hat im vergangenen Jahr das Thema Klimaschutz erlebt. Doch obwohl die Windkraft bei seiner Umsetzung eine tragende Rolle spielen soll, haben geringere Förderungen, pauschale Abstandsregeln sowie stetige Bürgerproteste den Brutto-Zubau der Windenergie an Land auf den niedrigsten Stand seit Einführung des EEG im Jahr 2000 sinken lassen.
Glücklicherweise sind wir in vielen Branchen zu Hause. Einen stetigen Aufwind haben uns 2019 Beton und Schiene sowie die internationale Projektlogistik verschafft. Gleichzeitig konnten wir – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – den Anteil multimodaler Transporte steigern. Eine gute Bilanz, die wir gerne an andere Menschen zurückgeben wollen. So haben wir uns auch im vergangenen Jahr wieder sozial engagiert, etwa bei der Aktion Lichtblicke in Nordrhein-Westfalen oder beim Weihnachtspäckchenkonvoi in die Ukraine.

Mehr Themen aus unserem Unternehmen finden Sie in dieser Ausgabe unserer Jahreszeitung. Ich wünsche Ihnen eine interessante und kurzweilige Lektüre!

Ihr
Holger Dechant

02

VORWORT

04

INTERN

04 Sicherheitspartner des BMVI
05 Mit Aktion Lichtblicke ins Fahrerhaus
06 Mehr Fläche in Paderborn
06 Gemeinsam arbeiten – gemeinsam feiern
07 Mit der passenden Ausbildung Großes bewegen
08 Alle Jahre wieder
09 Abschreiben lohnt sich nicht

10

TOP 5 TRANSPORTE

10 Rückwärts auf die Autobahn
11 Großprojekt aus einer Hand
12 Tanks für den Affenfelsen
12 Universal Transport liefert Rohre nach Abukir
13 500-Tonnen-Spezialtransport

14

EXTRA

14 Mittendrin statt nur dabei
15 Sie sind uns wichtig!
15 Jubilare
15 Impressum

www.universal-transport.com

Sicherheitspartner des BMVI

Universal Transport engagiert sich in der „Aktion Abbiegeassistent"

Der Paderborner Schwergutspezialist Universal Transport ist offizieller Sicherheitspartner des Bundesverkehrsministeriums (BMVI). Im Rahmen der „Aktion Abbiegeassistent" verpflichtet sich das Unternehmen, Neufahrzeuge seiner Flotte noch vor dem verbindlichen Einführungsdatum auf EU-Ebene mit dem technischen Assistenzsystem auszurüsten. Am 17. Juli überreichte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in Berlin die Urkunde als Sicherheitspartner an Holger Dechant.

„Sicherheit im Straßenverkehr und speziell die Thematik ‚Toter Winkel' beschäftigen uns als Schwergutlogistiker tagtäglich. Wir sind hier bereits sehr aktiv und rüsten unsere Flotte mit den modernsten Sicherheitssystemen aus", sagt Holger Dechant. „Bei Unfällen gibt es – ganz unabhängig von der eigentlichen Schuldfrage – immer mindestens zwei Opfer. Auch der Berufskraftfahrer möchte nicht in diese Situation geraten. Wir unterstützen die ‚Aktion Abbiegeassistent' des Verkehrsministeriums und unterstreichen damit unser Engagement, Abbiegeunfälle durch den ‚Toten Winkel' zu vermeiden."

Als neuer Sicherheitspartner wird Universal Transport künftig ausschließlich Neufahrzeuge wählen, die mit einem zusätzlichen Abbiegeassistenten ausgestattet sind. Dabei kommt die Flotte nicht nur in Deutschland zum Einsatz, sondern auch bei grenzüberschreitenden Verkehren und an den internationalen Standorten der Unternehmensgruppe, darunter in der Tschechischen Republik, Polen, Rumänien und Ägypten. „Wo auch immer wir mit unserem Fuhrpark unterwegs sind, werden wir unsere Neufahrzeuge mit Abbiegeassistenten ausrüsten. Denn den ‚Toten Winkel' gibt es überall", sagt Dechant.

Zudem erläutert das Paderborner Unternehmen immer wieder an Schulen und Grundschulen sowohl in der Region rund um Paderborn, als auch deutschlandweit und selbst im Ausland, welche Gefahren im Straßenverkehr durch die eingeschränkte Sicht von Berufskraftfahrern lauern – und das nicht nur theoretisch. Für den praktischen Teil der Vorführungen bringt Universal Transport dazu eine seiner Schwerlastzugmaschinen mit. Die Kinder können so selbst erfahren, in welchem Bereich sie Personen trotz der großen Außenspiegel nicht sehen können.

„So zeigen wir nicht nur die Gefahren, sondern auch die richtige Verhaltensweise im Straßenverkehr. Gepaart mit den künftig eingesetzten Assistenzsystemen kann so eine Vielzahl der Unfälle von vornherein vermieden werden", sagt Dechant.

Mit Aktion Lichtblicke ins Fahrerhaus

Ein lang ersehnter Wunsch geht in Erfüllung

Es ist ein langer Tag, aber es ist so gewollt: Einmal einen Schwertransport begleiten. Das ist das erklärte Ziel der Gewinnerin der Aktion Lichtblicke, für die Universal Transport zur Weihnachtszeit exklusiv eine solche Gelegenheit zur Versteigerung angeboten hatte.

Zu Jahresbeginn ist alles klar. Die glückliche Gewinnerin darf den Schwertransport einer aufbereiteten Straßenbahn von Duisburg nach Aachen aus unmittelbarer Nähe „erfahren". Als sich die Protagonisten an einem Januar-Morgen in Duisburg treffen, erklärt Frauke Wingerath ihre Beweggründe, warum sie an einer solchen Versteigerung teilgenommen hatte. Ganz einfach: Eine Bekannte arbeite auch in einer Spedition, sagt sie, und das Thema habe sie schon immer interessiert. Daher sei sie nun hier.

Zunächst steht noch in Duisburg eine Sicherheitseinweisung auf dem Programm – inklusive Anprobe der Sicherheitsschuhe und der Warnweste. Dann darf Frau Wingerath den Fahrer des Transports „löchern". Er erklärt ihr die einzelnen Schritte, die in den nächsten Stunden auf das „Team Lichtblicke" zukommen. Am Nachmittag erhält Frau Wingerath dann auch am Firmensitz in Paderborn Gelegenheit, um nach einer ausführlichen Tour über das Betriebsgelände ihre Fragen zu stellen und so zu erfahren, was einen guten Transport ausmacht – von der Disposition über den behördlichen Genehmigungsprozess bis hin zur Wahl der richtigen Technik.

Gestärkt durch ein gemeinsames Abendessen im Roadhouse geht es dann um 18:30 Uhr wieder zurück nach Duisburg zum Verladeort. Jetzt steigt bei der Betrachtung des Fahrzeugs und Begleitfahrzeugs sichtlich der Adrenalinspiegel. Beim Eintreffen der Polizei gibt es noch die letzten Abstimmungen, bevor um 22:00 Uhr der Transport starten kann. Frau Wingerath darf im Fahrerhaus sitzen – zunächst sprachlos. Doch in den knapp dreieinhalb Stunden der Fahrt taut sie auf und ist begeistert.

Der Schwertransport läuft wie geplant und alle Hürden werden gemeistert. Um 01:30 Uhr ist schließlich alles geschafft. Ein unbeschreibliches Gefühl, sagt Frau Wingerath freudestrahlend, die Erfahrung hat sich gelohnt. Jetzt kann sie die Rückfahrt nach Duisburg antreten. Als sich Frau Wingerath verabschiedet, dankt sie allen Beteiligten und sagt noch kurz, ein Traum sei in Erfüllung gegangen.

Mehr Fläche in Paderborn

Universal Transport hat die Gesamtfläche an seinem Hauptsitz in Paderborn erweitert. Um den veränderten Rahmenbedingungen bei Kunden und Aufträgen besser gerecht zu werden, stehen hier künftig insgesamt 8 Hektar zur Verfügung. Dies entspricht etwa einer Größe von elf Fußballfeldern.
„Durch die bedarfsgerechte Erweiterung unseres Hauptsitzes können wir Betriebsabläufe und Services im Interesse unserer Kunden weiter optimieren", sagt Holger Dechant, Geschäftsführer Universal Transport. Das Unternehmen wurde 1953 in Paderborn gegründet und verfügt inzwischen über 15 Niederlassungen in Deutschland, der Tschechischen Republik, Polen, Rumänien, Russland, der Türkei, Ägypten und Malaysia.

Gemeinsam arbeiten – gemeinsam feiern

Eine gute Kommunikation untereinander – auch über Abteilungsgrenzen hinweg – ist bei Universal Transport sehr wichtig. Schließlich sind an der Umsetzung von Projekten viele Mitarbeiter und unterschiedliche Abteilungen gemeinsam beteiligt. Und auch für die Motivation und Arbeitsatmosphäre ist es wesentlich, das Miteinander im Unternehmen zu fördern. Daher gibt es bei Universal Transport seit rund einem Jahr die „letzte Bratwurst vor der Autobahn". In regelmäßigen Abständen kommen dazu jeweils freitags ab 16 Uhr Kolleginnen und Kollegen in Paderborn zusammen. Egal ob Fahrer oder Disponent, Buchhaltung, Abrechnung oder IT, egal ob Betriebsrat oder Geschäftsführung: Hier wird gemeinsam gefeiert, gelacht und geredet. Für das leibliche Wohl gibt es kalte, nicht-alkoholische Getränke und natürlich Bratwurst frisch vom Rost.
Die Initiative für die „letzte Bratwurst vor der Autobahn" ging von unserem letztjährig gewählten Betriebsrat aus. „Wir wollten mit diesen regelmäßigen Grillfesten die abteilungsübergreifende Kommunikation stärken und ein gutes Betriebsklima fördern. Ich denke, beides ist uns gelungen. Die gemeinsamen Freitagnachmittage erfreuen sich sehr großer Beliebtheit bei unserem Team. Manchmal erklären sich sogar Kollegen bereit – ein wenig vom Motto abweichend – selbstgemachte Burger zu grillen", berichtet Frank Rakowski, Betriebsratsvorsitzender bei Universal Transport.

Mit der passenden Ausbildung Großes bewegen

Gute Nachwuchskräfte sind am Arbeitsmarkt heiß umkämpft. Damit die Universal Transport Gruppe die besten Köpfe langfristig für sich gewinnen kann, entwickelt der Schwerlastexperte daher immer wieder attraktive Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung. Seit Herbst 2019 können junge Akademiker von einem ganz besonderen Studienkonzept profitieren. Nach vier Jahren haben die dualen Studenten neben jeder Menge Praxiserfahrung gleich zwei Abschlüsse in der Tasche.

Universal Transport und die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Paderborn bieten gemeinsam ein duales Bachelor-Studium in den Fachrichtungen International Business (B.A.) und Betriebswirtschaft (B.A.) verbunden mit einer IHK-Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung an. Das Angebot richtet sich insbesondere an junge Menschen, die zunächst nur ein Studium oder eine Ausbildung angestrebt haben.
Diese Kombination aus akademischem Abschluss und betrieblicher Ausbildung vereint sinnvoll Theorie und Praxis und bereitet die Studierenden damit umfassend auf das Berufsleben vor. So beginnt das erste Jahr direkt mit einer dreimonatigen Praxisphase in der Spedition, gefolgt von einer Theoriephase in der Berufsschule. Nach einer zweiten Praxisphase beginnt dann das Studium – wobei sich wiederum an jedes Semester ein weiterer praktischer Teil im Unternehmen anschließt. Die Abschlussarbeiten sind im sechsten Semester vorgesehen.

„Eine rein theoretische Ausbildung geht meist nicht auf die spezifischen Erfordernisse eines Fachbetriebes ein. Dieses Manko wollen wir mit dem kombinierten Angebot beheben. Duale Studenten erhalten bei uns bereits frühzeitig eigene Projekte und Verantwortung. Sie betreuen nationale und internationale Transporte von der Antragsstellung bis zur Zollabwicklung. So lernen sie im Team zu arbeiten und komplexe Aufgaben zu bewältigen. Die meisten sind sich anfangs gar nicht bewusst, dass der Transport von Schwergut zu den anspruchsvollsten und planungsintensivsten Dienstleistungen der Logistikbranche gehört", sagt Holger Dechant, Geschäftsführer von Universal Transport und ergänzt: „Wir haben bisher durchweg positive Erfahrungen mit dualen Studiengängen gemacht." So erhalten bereits seit einigen Jahren FHDW-Studenten in den dualen Bachelor-Studiengängen „Betriebswirtschaft" und „International Business" Einblick in die komplette Dienstleistungspalette des Schwerlastlogistikers. Aktuell sind fünf Auszubildende in höheren Semestern bei Universal Transport beschäftigt.

Weiterer Bestandteil der dualen Studiengänge ist zudem eine Praxisphase in einer der internationalen Niederlassungen des Unternehmens oder ein optionales Auslandssemester. Holger Dechant ist sich sicher, dass dies auch Universal Transport zugutekommt. „Unser Ziel ist es, unsere Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Abschluss zu übernehmen. Daher fordern und fördern wir sie und ermöglichen ihnen, bereits frühzeitig internationale Kompetenz zu erwerben und ihr persönliches Netzwerk zu erweitern", sagt er. Sowohl während der Traineezeit als auch später können bei Universal Transport diese karriereförderndenden Auslandserfahrungen gesammelt werden.

Darüber hinaus ist ein berufsbegleitendes Studium möglich, das derzeit zwei weitere Mitarbeiter des Unternehmens in Anspruch nehmen. Universal Transport schafft dafür die notwendigen Freiräume und übernimmt, ebenso wie bei den dualen Studiengängen, die Studien-, Ausbildungs- und Prüfungsgebühren. Und auch für diejenigen, die kein Studium anstreben, hat Universal Transport als anerkannter Ausbildungsbetrieb einige interessante Ausbildungsberufe zu bieten, beispielsweise zum Berufskraftfahrer, einem gerade in der Schwerlastbranche äußerst anspruchsvollen und abwechslungsreichen Job.

Alle Jahre wieder

Universal Transport bringt Berlins bekanntesten Weihnachtsbaum

Weihnachten kann kommen. Seit Ende November steht Berlins bekanntester Weihnachtsbaum da, wo er hingehört: mitten auf dem Pariser Platz am Brandenburger Tor. Verantwortlich für die pünktliche Lieferung war auch in diesem Jahr wieder Universal Transport.

Am Montag, den 25. November, erreichte der Lkw mit der 17,5 Meter hohen und 4,5 Tonnen schweren Küstentanne oder „Abies Grandis" aus dem Thüringer Wald seinen Bestimmungsort im Herzen der Hauptstadt. Für die rund 300 Kilometer lange Strecke aus dem thüringischen Birkenhügel, einem Stadtteil der Gemeinde Rosenthal am Rennsteig, hatten die Schwerlastspezialisten etwa vier Stunden benötigt. Gefällt und fachgerecht auf dem Tieflader gesichert wurde der ca. 50 Jahre alte Baum aus Privatbesitz bereits zwei Tage zuvor.

„Damit die Tanne später in ihrer ganzen kegelförmigen Nadelpracht erstrahlen kann und keine Schäden durch den Fahrtwind entstehen, werden ihre Äste durch die Spezialisten unseres Partners ‚Tannen-Wulf' sorgfältig verschnürt. Da dies eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt, wurde der Baum bereits am Samstag verladen", erklärt Lars Radzik, Mitarbeiter im technischen Außendienst bei Universal Transport.

Seit mehreren Jahren ist er für den Transport imposanter Weihnachtsbäume für verschiedene Weihnachtsmärkte in Thüringen sowie für den Transport des berühmtesten Weihnachtsbaums der Hauptstadt verantwortlich. Dazu sagt Radzik: „Es erfüllt mich jedes Jahr aufs Neue mit Stolz, mit verantwortlich zu sein, die Weihnachtszeit einzuleiten, indem wir das Wahrzeichen der Weihnacht an diesen doch historischen und bekannten Platz am Brandenburger Tor transportieren."

Abschreiben lohnt sich nicht

Schon aus Schulzeiten wissen wir, dass Abschreiben eigentlich keinen Sinn ergibt. Selbst wenn wir nicht erwischt wurden: Dazugelernt haben wir so nichts. Und im schlechtesten Fall wusste es unser Banknachbar auch nicht besser, sodass wir letztendlich beide die falsche Lösung abgegeben haben. Bei Universal Transport können Sie sich das Abschreiben jedenfalls ersparen – zumindest bei der Auftragserfassung. Die geht bei uns nämlich auch auf digitalem Weg. Unsere hauseigene IT-Abteilung hat dazu eine Lösung entwickelt, die es unseren Kunden ermöglicht, die Aufträge aus ihrem System digital an unser „heavyNet" zu übergeben. So entfällt nicht nur der zeitliche Aufwand für die manuelle Übertragung der Daten, auch mögliche Fehlerquellen werden ausgebremst.

Kennen Sie das? Bei der Auftragserfassung, so wie sie aktuell meist üblich ist, werden die Daten zweimal manuell übertragen: Zunächst ziehen Sie die Parameter für den Transportauftrag aus Ihrem System. Sie schreiben die relevanten Informationen ab, erstellen daraus ein PDF und senden uns dieses zu. Unsere Mitarbeiter wiederum müssen dann in Folge dieses Dokument wieder „zurückdigitalisieren" und die Daten in unser „heavyNet" übertragen.

Möchten Sie dies schneller und einfacher erledigen und gleichzeitig den Risikofaktor Mensch umgehen? Nichts leichter als das! Unsere eigens entwickelte Software ist in der Lage, auch ohne direkte Schnittstelle Daten aus Kundensystemen digital zu importieren. Hierzu laden Sie die relevanten Informationen zum Auftrag in eine sogenannte csv-Datei oder eine Excelliste herunter – die meisten gängigen Systeme verfügen über diese Export-Funktion – und senden uns diese Datei per E-Mail zu. „heavyNet" liest die Daten ein, erfasst alle Parameter und verarbeitet den Auftrag rein digital.

Damit die Nutzung dieser Funktion Ihnen von Anfang an leicht fällt, unterstützen unsere IT-Experten Sie gern mit Rat und Tat bei Ihren ersten digitalen Übermittlungen. So können Sie beispielsweise zunächst einen einfachen Export aus Ihrem System durchführen, anhand dessen wir die generelle Umsetzbarkeit prüfen. Alternativ stellen wir Ihnen gerne auch eine Excelliste als Vorlage für den Export zur Verfügung.

Unsere Software erleichtert aber nicht nur die Auftragserfassung, sondern ist auch ein wirkungsvolles Tool zur Sendungsverfolgung in Echtzeit. Das ist gerade bei internationalen Transporten und langen Wegstrecken interessant und von zunehmender Bedeutung. Per „heavyNet"-App wissen Sie immer, wo sich Ihre Güter derzeit befinden und wann diese an der Zieldestination avisiert sind. Dazu geben Sie lediglich die eigene Referenznummer in der App an. Egal, ob ein oder mehrere Transporte gleichzeitig: Mittels GPS sind die Angaben zu jeder Tages- und Nachtzeit aktuell.

Mit unseren digitalen Lösungen tragen wir so zur Vereinfachung der Prozesse, zu mehr Transparenz, besserer Planbarkeit sowie Risikoreduzierung entlang der Lieferkette bei.

Sie wollen loslegen? Dann schreiben Sie uns an sales@universal-transport.com und wir melden uns bei Ihnen.

Rückwärts auf die Autobahn

Geht nicht? Gibt's nicht bei Universal Transport! Gerade die Abwicklung von Schwerguttransporten zählt zu den anspruchsvollsten und planungsintensivsten Dienstleistungen in der Logistik. So auch der Auftrag in Osthessen, den unser Universal Transport Team aus Bamberg Anfang August realisiert hat.

In zwei aufeinanderfolgenden Nächten wurden insgesamt 12 Transporte mit einer Länge von jeweils 52 Metern und einem Gesamtgewicht von ca. 130 Tonnen pro Transport für einen Kunden in Eichenzell im Landkreis Fulda durchgeführt. Bei der Fracht handelte es sich um Betonbinder, genauer gesagt um Fertigteilträger, die in der Regel aus Stahlbeton bestehen und für die Errichtung einer Halle in der Umgebung benötigt werden.

Für die Umsetzung des Auftrags waren in jeder Nacht sechs Nachläuferzüge mit Dolly im Einsatz. Zur Absicherung des Transports wurden sechs BF4 sowie drei BF3 Begleitfahrzeuge eingesetzt. Denn die Ausfahrt hatte es in sich: Die Nachläuferzüge konnten das Werksgelände nur rückwärts verlassen und mussten bis zur Anschlussstelle der A66 durchgehend rückwärts fahren, um dort auf der Auffahrt zur Autobahn wenden zu können. Dann konnte der Transport auf der Landstraße in Fahrtrichtung fortgesetzt werden.

„Eine gute Vorbereitung, das richtige Equipment und natürlich Teamwork gehören zu jedem Auftrag dazu. Unser Team in Bamberg hat hier einen tollen Job gemacht", sagt Karsten Hillebrand, Standortleiter Universal Transport Bamberg.

Großprojekt aus einer Hand

Im malaysischen Johor Bahru, 350 Kilometer südlich von der Hauptstadt Kuala Lumpur, entsteht ein modernes Glaswollewerk, über welches „Knauf Insulation" künftig den Asia-Pazifik-Raum mit Dämmstoffen beliefern wird. An der pünktlichen Fertigstellung der Fabrik ist auch die Universal Transport Gruppe mit Züst & Bachmeier beteiligt.

Der Projekt- und Anlagenlogistiker übernimmt die komplette Transportsteuerung für mehr als 400 Container und konventionelle Ladung wie großvolumige Ofenzonen mit Abmessungen von bis zu 4,10 Meter in der Höhe und 5 Metern in der Breite. Züst & Bachmeier ist für die Abholung der Lieferungen bei Herstellern in acht unterschiedlichen Ländern, darunter Indien, China und die USA, für den Seetransport sowie den Nachlauf bis zur Baustelle zuständig.

Neben der Organisation und Koordination des eigentlichen Transports verantwortet der Projektlogistiker die Terminsicherung, die in enger Abstimmung mit der Projektleitung sowie der Bauleitung vor Ort erfolgt. Zudem steuert das Unternehmen die Exportdokumentation, das Handling in den Häfen und die Zollabwicklung in Malaysia. Daran beteiligt sind sowohl die Standorte Nürnberg und Düsseldorf als auch die Kollegen von ZBP in Malaysia.

Ende November waren Shankar Govindan von ZBP Malaysia, Joachim Bisch von Züst & Bachmeier und Universal Transport Geschäftsführer Holger Dechant vor Ort, um sich ein Bild vom aktuellen Stand des Projekts und den Prozessketten zu machen. „Die Mitarbeiter in Malaysia sind für die Projektsteuerung vor Ort von besonderer Bedeutung", betont Holger Dechant. „Gerade die Vorbereitung und die Gespräche für die Einfuhrzollabfertigung waren aufwendig und mussten präzise erfolgen."

Das Projekt, das im Sommer 2019 gestartet ist, läuft noch bis April kommenden Jahres. Die Produktion im Glaswollewerk soll dann planmäßig im Mai 2020 aufgenommen werden.

Schwer unterwegs...

UT-Videos in unserer Mediathek

Tanks für den Affenfelsen

Das britische Überseeterritorium Gibraltar besitzt eine eigene Regierung. Sie kümmert sich mit wenigen Ausnahmen, um alle jene Aufgaben, die auch den anderen Staatsführungen in Europa obliegen. Dazu zählt auch die Sicherstellung der Energieversorgung im Gebiet an der Südspitze der Iberischen Halbinsel. Im Zuge des Aufbaus eines neuen Energiezentrums entsteht auch eine Tankfarm, die nicht mehr mit Heizöl, sondern mit Flüssiggas (LPG) beliefert werden wird.

Universal Transport übernahm in diesem Kontext nach zwei Jahren Vorbereitungszeit einen Projekttransport aus der Tschechischen Republik zum Affenfelsen – so genannt, weil nur in Gibraltar auf dem europäischen Kontinent Affen freilebend vorkommen. In zwei Tranchen rund um den Jahreswechsel wurden die fünf LPG-Tanks vom Herstellerwerk in Děčín in Richtung der Meerenge am südwestlichen Zipfel Europas verschifft. In Hamburg wurden die fast 250 Tonnen wiegenden Behälter durch UT vom Binnen- auf das Seeschiff umgeschlagen. Der Schwergutexperte, der bereits mit Transporten die Produktionslogistik unterstützte, organisierte an der Zieldestination mit Hilfe von Self-Propelled Modular Transporter (SPMT) ebenfalls die finalen Meter der Tanks mit den Abmessungen 50,25 x 5,82 x 6,02 Meter bis auf die Fundamente.

Universal Transport liefert Rohre nach Abukir

Flughafen Kairo: In einer warmen Sommernacht im August landet eine Antonow AN-124-100 in der ägyptischen Hauptstadt. Als eines der größten Frachtflugzeuge der Welt ist sie besonders geeignet für Schwerlasten. Diesmal liefert der Riesenfrachter Rohre für ein Ölunternehmen in Abukir mit einem Gesamtgewicht von 57 Tonnen. An der Landebahn warten bereits die Experten von Universal Transport mit zwei Spezialfahrzeugen, um die Fracht mit Übermaß zu verladen. Direkt aus dem Flugzeug-Frachtraum werden die 15 Meter langen, 2,16 Meter breiten und 0,66 Meter hohen Rohre auf die ausziehbaren Auflieger und Semi-Tieflader gesetzt. Sie bringen die Fracht auf der Straße weiter in die Hafenstadt Abukir, die – rund 270 Kilometer vom Flughafen Kairo entfernt – auf einer Landzunge am Mittelmeer nordöstlich von Alexandria liegt.
Nur zwei Tage Vorlauf benötigte Universal Transport für die Planung und Steuerung dieses Transports. „Solch kurze Vorlaufzeiten sind für uns realisierbar, weil wir eine Niederlassung vor Ort haben. Dank der notwendigen Landes- und Sprachkenntnisse können die Kollegen alle wichtigen Planungen zeitnah durchführen. So handhaben wir es nicht nur in Ägypten, sondern auch in anderen Ländern wie der Türkei, Deutschland, Russland, Polen oder der Tschechischen Republik", sagt Holger Dechant, Geschäftsführer Universal Transport.

500-Tonnen-Spezialtransport

mit freischwebender Turbine

Die Planungen und Vorbereitungen für diesen einzigartigen Transport dauerten mehr als ein Jahr: Im November 2018 kann Universal Transport Tschechien eine Turbine vom Hersteller in Pilsen zum Hafen Lovosice bringen, wo sie weiter per Binnenschiff nach Hamburg transportiert wurde und von dort aus die Reise zu ihrem Empfänger, ein Kraftwerk im westafrikanischen Nigeria, antreten konnte.

Für den Straßentransport war die ganze Fachkenntnis unserer Experten gefragt. Denn schon das erste Teilstück stellte das UT-Team Ostrava gleich vor mehrere Herausforderungen. Zunächst musste eine Lösung gefunden werden, um mit dem großen Transportgut die Fahrdrähte der Trolleybusse in Pilsen zu unterfahren. Kein einfaches Unterfangen, doch die Kollegen entschieden sich für eine besondere Technik: Die Turbine wurde freischwebend in einer Art Käfig zwischen zwei Goldhofer-Modulfahrzeugen eingehängt. So kam der Transportverband auf eine Maximalhöhe von 5,75 Meter und war damit niedrig genug, um die Fahrdrähte passieren zu können. In Länge und Gewicht erreichte er jedoch mit 72 Metern und 500 Tonnen, inklusive der Schubfahrzeuge.

Diese Zahlen zeigen, dass es bei Schwergutlogistik auf Fachkenntnis ebenso ankommt wie auf Kreativität. Denn nur mit einer freischwebenden Aufhängung war es überhaupt möglich, den Transport der Turbine zu realisieren. Aufgrund der enormen Länge musste am Stadtrand von Pilsen die Turbine wieder aus dem Käfig heraus auf einen 20-achsigen Anhänger umgeladen werden. So konnte die Fahrt dann mit den Abmessungen von 40 Meter Länge, 6,30 Meter Breite, 6,60 Meter Höhe sowie einem Gesamtgewicht von nunmehr nur noch 341 Tonnen fortgesetzt werden.

Die Abläufe erinnerten an ein eingespieltes Orchester. Davon konnten sich viele Interessierte ein Bild machten, die den Transport live vor Ort verfolgten oder in Funk und Fernsehen Anteil nahmen.

Mittendrin statt nur dabei

Messetermine 2019/2020

Messen und Kongresse bieten der Universal Transport Gruppe einen geeigneten Rahmen, um mit Kunden, Partnern und Interessenten ihrer spezialisierten Dienstleistungen ins Gespräch zu kommen. Mit eigenem Stand präsentiert sich das Team daher regelmäßig auf Branchenevents. So war Universal Transport selbstverständlich wieder auf der transport logistic 2019 vertreten. Die Weltleitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management findet alle zwei Jahre in München statt.

Die Breakbulk Europe ist ebenfalls ein geschätzter Pflichttermin, den die Unternehmen der Gruppe jährlich, so auch 2019 und 2020, wahrnehmen. Die wohl bedeutendste internationale Messe für die Projekt- und Schwergutbranche war 2018 aus dem belgischen Antwerpen nach Bremen umgezogen.

In guter Nachbarschaft, in der Hansestadt Hamburg, trifft sich wiederum alle zwei Jahre die internationale Windenergiebranche; 2020 erneut mit dabei auch Universal Transport als wichtiger Dienstleister der Onshore- und Offshore-Windindustrie.

Dieses Jahr ist aber auch ein Premierenjahr für Universal Transport mit der ersten Teilnahme am Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix am Nürburgring. Die Kombination aus Lkw-Ausstellung, Korso und einzigartiger Stimmung entlang der Traditionsstrecke eignet sich hervorragend, um sich einem großen Publikum zu präsentieren und vielleicht sogar neue Mitarbeiter für das Unternehmen begeistern zu können.

Universal Transport

... don't worry, be ***heavy*** !

Universal Transport dirigiert Schwertransporte und schlüsselfertige, verkehrsträgerübergreifende Schwerlastprojekte zu Lande, zu Wasser und in der Luft für Kunden aus Branchen wie Bauwirtschaft, Windkraft, Schiene, Maschinen- und Anlagenbau u.ä. - und das weltweit!

Sie sind uns wichtig!

Wie heißt es so schön? Wir ernten, was wir säen. Diese uralte Weisheit können wir in jedem Lebens- und Arbeitsbereich anwenden. Sie gilt auch für den Aufbau und die Pflege guter Kundenbeziehungen. Leider kommt der Kontakt zu Ihnen im Alltag zwischen Transportplanung und -abwicklung oftmals zu kurz.

Dies wollen wir ab sofort ändern und mit Ihnen in einen aktiven Ideenaustausch treten. Darum möchten wir gerne von Ihnen erfahren: Gibt es Verbesserungen oder Entwicklungen, die Sie sich von uns wünschen? Was können wir noch besser machen, um Ihren Arbeitsalltag zu vereinfachen?

Lassen Sie Ihre Ideen auch in unserer Zusammenarbeit keimen. Wir freuen uns auf Ihre Verbesserungsvorschläge, konstruktive Kritik und Wünsche. Kontaktieren Sie uns gerne im Paderborner Headquarter oder direkt Ihren Ansprechpartner.

Aktuelle Messtermine und Infos finden Sie online in den Heavy News

Impressum

Herausgeber: Universal Transport Michels GmbH & Co. KG
Borchener Straße 334 | 33106 Paderborn | Germany
info@universal-transport.com
Telefon: +49 5251 7102 0 | Telefax: +49 5251 530499–30
Verantwortlich i.S.d. Presserechts: Teresa Nagel
Layout: G3 Werbung, Paderborn
Druck: Druckerei Lindhauer
Fotos: Universal Transport
Fremdbilder: Adobe Stock

Alle in dieser Publikation erhaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und ihre Richtigkeit geprüft. Sollten dennoch Irrtümer auftreten, kann der Herausgeber keine Haftung übernehmen. Die Veröffentlichung/Weiterverwendung von Inhalten ist nur nach vorheriger Genehmigung durch Universal Transport Michels GmbH & Co KG gestattet.

Wir gratulieren zum *Jubiläum!*

10 Jahre
Holger Behm
Oliver Böse
Alexander Heiko Braasch
Vladimír Břenda
Nico Peter Büchler
Ulrich Desch
Gerhard Friesner
Gunnar Fritzsche
Irina Harvingt
Dietmar Kranich
Thomas Markgraf
Michael Neubauer
Martina Peternell
Karsten Reichel
Rüdiger Schmidt
Ingo Wenkel

20 Jahre
Petr Gelnar
Aleš Havlásek

25 Jahre
Alexander Gossmann
Marcel Římek
Martin Spindler

30 Jahre
Frank Adler
Jörg Laggies

35 Jahre
Hans Josef Lübbers

45 Jahre
Bernhard Kleinschnittger

Arbeiten bei Universal Transport.

In einem Unternehmen durchstarten, das weltweit unterwegs ist.

#UniversalTransport

Universal Transport

... don't worry, be ***heavy*** !

www.universal-transport.com